
evangelikale missiologie

4/98

Arbeitskreis für evangelikale Missiologie

Gebet und Mission Rüdiger Nöh	122
Das Alte Testament als Rahmenbedingung für die Verkündigung des Evangeliums Klaus W. Müller	127
Was sind die drei wichtigsten Faktoren zur Reduzierung der vorzeitigen Rückkehr von Missionaren? Detlef Blöcher	134
Der Arbeitskreis für evangelikale Theologie (Herbert H. Klement)	137
Biblische Texte und Themen zur Mission (Rüdiger Nöh)	123
In memoriam Friso Melzer	125
Zwei Ehrungen von Mitgliedern des Afem	126
Donald McGavran (1897-1990) (Martin Reppenhausen)	140
Brauchen wir andere Missionare in Japan? (Uwe Finnern)	141
Wie kann ich das ausdrücken? (Ursula Wieseemann)	144
Das "North Atlantic Missiology Project" (Christof Sauer)	144
Forschungszentrum - Nachfolgeinstitut gegründet	156

Bestellhinweise (125/146) - Buchbesprechungen (146) - Videos (154)
Buchhinweise und Kurzrezensionen (154) - Missiologische Buchliste:
Theologische Ausbildung (158) - Neu in der edition afem (159/160)

kontinental-europäischen Missiologie durch die anglo-amerikanische.

Eine vollständige Liste der Position Papers und weitere Information zu NAMP können im Internet unter <http://www.divinity.cam.ac.uk/carts/namp> eingesehen werden. Dort findet sich auch eine Seite mit 7 zentralen "Worldwide Mission Studies Links". Die Papers sind für 3 Pfund (bzw. 2 Pfund für Studenten) erhältlich bei:

NAMP, c/o Westminster College, CAMBRIDGE, CB3 0AA, GB, Tel. +44 (0)1223-741090, Fax. +44 (0)1223-359416, email: jdc16@cam.ac.uk (Sekretariat), bs217@cam.ac.uk (Brian Stanley)

Buchbesprechungen

Henning Wrogemann. Mission und Religion in der Systematischen Theologie der Gegenwart. Das Missionsverständnis deutschsprachiger protestantischer Dogmatiker im 20. Jahrhundert. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1997. 350 S., 98.00 DM

Vor 70 Jahren (von O. Kübler 1929 und E. zur Nieden 1928) ist ein ähnlicher Versuch gemacht worden, nämlich die systematische als die am deutlichsten normative Disziplin der Theologie nach ihrer Stellung zur Mission zu befragen. Hier geschieht aber mehr - es wird auch nach dem Stellenwert von Religionen gefragt, und dies in systematischer Weise.

Kein bequemes, aber ein erstaunlich lehrreiches Buch, auch gut gemacht, mit ca. 600 Titeln Literatur und einem Register der Bibelstellen (leider schmal!) und der Personen. Zwei Kritikpunkte am Rande: Ludwig Wiedenmanns (SJ) Studie über Mission und Eschatologie fehlt, die einen Teilaspekt untersucht hat. Der andere ist die historische These, das Christentum sei die derzeit größte Religion der Erde, und das "verdankt das Christentum aber nicht zuletzt den gewaltsamen Mitteln, mit denen die europäischen Kolonialmächte ihre Kultur und Religion in den letzten Jahrhunderten verbreitet haben". Das kann man - wenigstens weitgehend - auch ganz anders sehen.

Bestellangebot für Hilfswerke!

Das Hilfswerk Gebende Hände GmbH (Wilhelmstr. 25, 53111 Bonn, Fax 0228/69 5532) stellt die folgenden Bände Missionsgesellschaften und Entwicklungshilfeorganisationen für deren Mitarbeiter vor Ort kostenlos zur Verfügung.

Band 1: Cosmo Ambokile Lazaro. Kiswahili-Wörterbuch der Medizin: Deutsch-Kiswahili-Englisch / Kiswahili-Deutsch-Englisch. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 1998. 403 S. Pb. 90.00 DM (fr.Pr.). ISBN 3-926105-88-7

Band 2: Cosmo Ambokile Lazaro. Kiswahili-Redewendungen der Medizin: Deutsch-Kiswahili-Englisch-Französisch. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 1998. 92 S. Pb. 30.00 DM (fr.Pr.). ISBN 3-926105-89-5

Die 12.000 Stichworte des Wörterbuches umfassen nicht nur medizinische, biologische und chemische Fachausdrücke, sondern auch alle wichtigen Worte der Alltagssprache, um mit einem Patienten ein Gespräch zu führen. Die englische Übersetzung erleichtert gerade bei Medikamenten die Zusammenarbeit mit Hilfspersonal aus anderen Ländern und die Identifizierung ausländischer Heilmittel. Im 2. Band werden über 500 typische Fragen, Ratschläge und Redewendungen in der Arztpraxis und am Krankenbett vom Deutschen in das Kiswahili, sowie in das Englische und das Französische übersetzt. Die Bücher sollen vor allem deutschem medizinischem Personal und Entwicklungshelfern die Arbeit erleichtern und sie in die Lage versetzen, bei Kurzzeiteinsätzen so bald wie möglich zu helfen und mit Patienten zu sprechen. Kiswahili ist die Verkehrssprache von Tansania, Kenia, Uganda und Teilen anderer afrikanischer Länder wie Burundi, Ruanda, Mosambik, Republik Kongo (Zaire) und den Komoren.

Eine systematische Studie, die systematisch fragt, da spielt also auch eine Philosophie (die von E. Levinas) als Hinweis auf die Fremdheit des Fremden eine Rolle, und die Position von Th. Sundermeier, der die Hermeneutik des Fremden als Aufgabe der Christenheit in ihrer Mission besonders betont.

Positiv sei auch gewürdigt, daß der Verfasser eine Auswahl trifft, und wie er sie trifft. Da werden für die erste Hälfte des Jahrhunderts Martin Kähler, Ernst Troeltsch, Paul Althaus, Karl Barth und Paul Tillich ausgesucht, knapp analysiert und kritisch gewürdigt. Für die zweite Hälfte dann Wolfhart Pannenberg, Helmut Thielicke, Jürgen Moltmann sowie Michael von Brück und Friedrich Wilhelm Marquardt.

Zuerst tendierte der Rezensent dazu, das Buch "kritisch" zu lesen, und fand reichlich Stoff zur Kritik; dann aber etwas freundlicher - als eine Wegbeschreibung für (Teile des deutschen) Protestantismus; eklektisch also, und fand sehr viel Lehrreiches, viel Klärendes. Besonders gilt das nun auch für das kritische Element in der Auswahl: von Brück und Marquardt gelten als Beispiele, wie im Einlassen auf eine andere Religion christliche Theologie von Identitätsverlust bedroht sein kann.

Zu dieser Wegbeschreibung des 20. Jahrhunderts kommt noch der letzte Teil hinzu - eine Art Resümée am Rastplatz, am Ende dieses 20. Jahrhunderts (S. 275-318). Darin wird aber nicht nur im weiten Umgriff Fazit gezogen und Desideria aufgestellt. Es wird auch ein Ausblick gewagt, der nun von der Fremdheit des Anderen und der Mühe, ihn zu verstehen (ohne ihn zu vereinnahmen) redet. Dabei ist theologisch wesentlich die Unterscheidung zwischen Gottes Segen, der nach der Schrift auch unter Heiden wirkt, und Gottes Rettung, die an sein Wort gebunden ist. Dabei wirkt auch der Begriff der Konvivenz nüchternhilfreich. Man kann etwas mit diesem Buch anfangen; man muß auch weiterarbeiten. Wie fremd sind uns eigentlich unsere säkularisierten Zeitgenossen geworden? Oder anders: Wie wenig Übereinstimmung besteht zwischen der Kultur, in der wir leben (und in der sich das

Christentum hat auswirken können) und dem Anspruch des Evangeliums?

Ein dichterer Bezug zur Heiligen Schrift hätte vielen potentiellen Lesern den Gebrauch des Buches leichter gemacht; aber man kann nicht alles auf einmal tun, und der Autor versucht durchaus, exegetische Befunde und Einsichten zur Geltung zu bringen, insbesondere im letzten Teil.

Prof. Dr. Niels-Peter Moritzen, Erlangen, 1967-1993 Lehrstuhlinhaber für Missions- und Religionswissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg

Nak Heong Yang. Reformed Social Ethics and the Korean Church. Asian Thought and Culture 21. Peter Lang: New York, 1997. 200 S. geb. 79.00 DM

Im Peter Lang Verlag (hier: New York) sind mittlerweile erfreulich viele evangelikale Dissertationen erschienen, so auch die vorliegende Dissertation am Fuller Theological Seminary von Nak Heong Yang, Assistenzprofessor für Ethik und Kirchengeschichte am Korea Theological Seminary. Auf den ersten 100 Seiten gibt Yang einen guten Überblick über die reformierte politische Ethik von Calvin, Knox und Beza aus der Vergangenheit und vier niederländisch-reformierten, einem anglikanisch-reformierten (John Stott) und einem methodistisch-reformierten (Stephen Mott) Theologen der Gegenwart. Dabei stellt er besonders den Gegensatz einer bewußten Veränderung und Gestaltung der Gesellschaft auf der reformierten und die reine Beschränkung auf Evangelisation in manchen anderen evangelikalen Richtungen heraus.

Im zweiten Teil des Buches stellt Yang die Geschichte des Verhältnisses der Kirchen - vor allem der evangelikalen presbyterianischen Kirchen - zum koreanischen Staat seit 1884 und besonders seit 1945 dar. Er kommt zu dem Schluß, daß die liberalen Kirchen so auf Politik konzentriert waren, daß das christliche Zeugnis kaum mehr erkennbar war, während andererseits evangelikale Gemeinden passiv blieben. Wenn überhaupt, dann unterstützten sie nur die vielen christlichen Politiker des Landes,

und dies nur, weil sie auf dem Papier Christen waren, während in Wirklichkeit deren Politik keinen christlichen Einfluß erkennen ließ, sondern von Korruption usw. geprägt war, wie die Kirchen hinterher immer wieder verbittert feststellen mußten. Das bedeutet aber, daß die presbyterianischen Kirchen, die so stolz auf ihre reformierte Tradition sind, einen wesentlichen Aspekt der reformierten Theologie haben einfach unter den Tisch fallen lassen, nämlich, daß Evangelisation durch ein bewußtes soziales Gestalten der Gesellschaft zu ergänzen ist, was einen prophetischen Protest gegen sündige Strukturen wie Diktatur und Korruption einschließt. Dies gilt um so mehr, wenn Kirchen ein solch großer und ständig wachsender Machtfaktor sind, wie die evangelikalen Presbyterianer in Korea.

Auch wenn man sich gewünscht hätte, daß der Verfasser am Ende etwas deutlicher skizziert, was er denn von den evangelikalen Kirchen in Korea nun erwartet, ist das Buch nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Situation in Korea, sondern zur Frage des Verhältnisses von Evangelisation und gesellschaftlicher Verantwortung überhaupt.

Dr. Thomas Schürmacher

Theologie - Mission - Verkündigung. Festschrift zum 60. Geburtstag von Helmuth Egelkraut. Hg. von Jürgen Steinbach u. Klaus W. Müller. edition afem - mission academics 6. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 1998. 147 S., 39.80 DM

Mit dieser Festschrift zum 60. Geburtstag von Helmuth Egelkraut erscheint erstmals seit der Festschrift für Goerge W. Peters 1988 ein Sammelband, der einen repräsentativen Querschnitt zur akademischen und missionarischen Arbeit an der Freien Hochschule für Mission (FHM) in Korntal gibt. Auf 145 Seiten tragen sämtliche Dozenten des Studienzentrums zu der thematischen Trias bei, die das theologische Lebenswerk Helmuth Egelkrauts markiert. Die Herausgeber, Jürgen Steinbach und Klaus W. Müller, stellen den Themen Theologie, Mission und Verkündigung jeweils ausgewählte Aufsätze von Helmuth Egelkraut voran,

die dann durch eine Reihe weiterer Artikel der Fakultät und einiger früherer Kollegen ergänzt werden. Die Beiträge werden durch einige Kurzfassungen ausgewählter Magisterarbeiten von Studenten der FHM abgerundet.

Die thematischen Schwerpunkte reichen von der exegetischen und missiologischen Bedeutung der Apostelgeschichte, der Bedeutung der Lehre von der Jungfrauengeburt, dem Stellenwert des theologischen Studiums im Pietismus, über den Beitrag von heilsgeschichtlicher Theologie, Anthropologie und Ethnologie zu einer evangelikalen Missiologie, bis hin zu einer weltweiten Missionspraxis, die dem modernen Menschen die Zuwendung Gottes überzeugend nahebringt.

Dieses Spektrum von exegetischen, missiologischen und praktisch-theologischen Beiträgen spiegelt in vorzüglicher Weise die Vielfalt der Akzente und zugleich die Einheit der Perspektive in der wissenschaftlichen Arbeit der FHM wieder. Die 21 Artikel der Festschrift werden durch eine Biographie sowie eine ausführliche Bibliographie von Helmuth Egelkraut abgerundet, die erstmals seine zahlreichen Veröffentlichungen vor allem in Aufsatzsammlungen, Zeitschriften und Lexika dokumentiert. Die aufgeführten Monographien, überarbeiteten Übersetzungen, Andachten und Rezensionen vervollständigen das Bild seines literarischen Schaffens.

Somit erhält der Leser dieses empfehlenswerten Buches einen Einblick in die Spannweite theologischer Arbeit an der FHM und zugleich eine Dokumentation des theologischen Schaffens ihres nun emeritierten Dekans Helmuth Egelkraut.

Dr. Markus Piennisch, Korntal

Johannes Stöckle. Du warst mir fremd, jetzt bist du mein Bruder. Als Missionar in Afrika. Verlag Ernst Franz: Metzingen, 1997, 201 S., 28.00 DM

Die Autobiographie des 1911 geborenen schwäbischen Missionars ist ein Stück Missions- und Zeitgeschichte. Nach gründlicher beruflicher, theologischer, pädagogischer und sprachlicher Ausbildung reist. J. Stöckle 1938

mit der Basler Mission nach NW-Kamerun. Der Krieg führt ihn in die Internierung. Seine Missionsarbeit geht weiter in Deutschland in ökumenischen Begegnungen zwischen Jugend und Kirchenleuten v. a. aus Afrika und Asien, dann in Ghana und später von Deutschland aus in zahlreichen kurzen Aufenthalten in Kamerun und Ghana.

Der Autor erzählt lebendig und mit interessanten Details von seinem Lernen, seinen Erlebnissen, seiner vielseitigen Arbeit, seinen reichen Erfahrungen und Begegnungen. Sein Interesse für die fremde Kultur wirkt ansteckend.

Stöckle beweist Respekt vor der Religion und den Bräuchen der animistischen und muslimischen Volksgruppen. Zugleich berichtet er von seinem unermüdlichen Bemühen, Muslimen Gott als den Vater zu bezeugen und Animisten Jesus Christus als den zu zeigen, der alle Geistermächte besiegt hat.

In Deutschland trägt er den Missionsgedanken in die Gemeinden und arbeitet aktiv daran, durch gegenseitige Besuche eine Brücke zwischen afrikanischer und europäischer Kirche zu bauen.

Das Buch ist reich bebildert. Die letzte Episode stammt von 1964. Ein kurzer Rückblick und biographische Hinweise bilden den Schluß des Buches. Es wäre interessant gewesen, mehr von der weiteren inneren Entwicklung der Kirchen in West-Kamerun und in Ghana zu erfahren. - Ein lesenswertes Buch für Missionare und Missionsinteressierte.

*Hanna Weiberle, D-74343 Sachsenheim
seit 1982 Missionarin der VKTM in Nord-Kamerun*

Patrick Johnstone. The Church is bigger than you think: Structures and Strategies for the Church in the 21st century. Christian Focus Publications und WEC International: Fearn und Gerrards Cross/GB, 1998. 160 S., ca. 30.00 DM (*Deutsche Ausgabe in Vorbereitung im Hänssler Verlag*)

Viele Menschen haben so ein negatives und pessimistisches Bild von der Kirche und ihrer Mission. Patrick Johnstone möchte dieses einseitige Bild korrigieren. Die Kirche ist größer

und lebendiger, als viele wahrhaben. Sie ist Gottes Plan von Ewigkeit her. Er hat einen Plan mit ihr und der Welt. Patrick Johnstone möchte Christen helfen, strategisch zu denken und sich in Gottes Plan einzugliedern.

Im ersten Teil entwickelt der Autor Gottes Schau und Plan für die Kirche und Welt anhand von Jesaja 52-54. Im zweiten Teil zeigt er, wie durch die Kirchengeschichte hindurch dieser Plan Gottes immer wieder übersehen, an die Seite geschoben oder marginalisiert wurde. Unglaube, Ungehorsam und Egoismus spielten eine große Rolle in der Geschichte der Kirche und der Mission.

In einem dritten Teil untersucht P. Johnstone die Entwicklung der Missionsarbeit der letzten zwei Jahrhunderte und besonders in den letzten vierzig Jahren. In Übersichten und anhand von Beispielen macht er deutlich, was erreicht worden ist und welches die verbleibenden Herausforderungen und Aufgaben sind.

In einem vierten, hochinteressanten Teil analysiert der Autor biblische und geschichtliche Strukturen der Missionsarbeit und stellt die Frage, inwieweit die einzelnen Strukturen in der Missionsarbeit hilfreich oder hinderlich waren. Ihm geht es dabei vor allem auch um das Zusammenspiel von Kirche (gathering structure), Mission (sending structure) und theologischer Ausbildung (training structure). Nach Johnstone betrachtet die Bibel diese Strukturen als sich gegenseitig stärkend und gemeinsam ausgerichtet auf die Evangelisation der Welt - die eigentliche Aufgabe der Kirche.

P. Johnstone verfolgt das Problem der rechten Strukturen durch die Kirchen- und Missionsgeschichte. Er fragt dann am Schluß: Wie kann sich eine Ortsgemeinde auf ihre Aufgaben in der Weltmission einstellen? Was müssen Bibelschulen und theologische Fakultäten tun, um sich echt auf die Kirche und die Mission auszurichten? Was müssen Missionsgesellschaften tun, um Gemeinden zu helfen, ihren rechten Platz in der Mission zu finden?

Patrick Johnstone, Autor von "Gebet für die Welt" (Operation World) hat eine Menge wichtiger Informationen in diese 314 Seiten gepackt. Kein Wunder, daß Dr. Kenneth B. Mulholland, Akademischer Dekan der Colum-

bia International University, das Buch als "unverzichtbaren Begleiter zu 'Gebet für die Welt'" bezeichnet hat.

*Dr. Dietrich Kuhl, Internationaler
Sekretär des WEC International*

Ursula Spuler-Stegemann. Muslime in Deutschland - Nebeneinander oder Miteinander. Herder: Freiburg, 1998, 352 S. 24.80 DM

Ursula Spuler-Stegemanns Bestandsaufnahme des Islam in Deutschland ist sowohl kenntnisreich als auch sehr anschaulich geschrieben. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf dem türkischen Islam und seinen unterschiedlichen Gruppen und Strömungen, was angesichts der Zahlenverhältnisse (2,1 Mill. Türken von 2,7 Mill. Muslimen in Deutschland) durchaus gerechtfertigt ist.

Die Autorin bemüht sich um eine faire, aber zugleich realistische Darstellung der Lage. Einerseits weckt das Buch bei seinen Lesern Verständnis für die besonderen Schwierigkeiten der Muslime in Deutschland. Andererseits erstickt es nicht in politischer Korrektheit, denn U. Spuler-Stegemann wagt es, auf existierende Probleme, etwa bei den hierzulande weitgehend ungehinderten Aktivitäten extremistischer Gruppen deutlich hinzuweisen.

Gleichermaßen positiv überrascht der nur selten gezogene Vergleich zwischen den weitreichenden Rechten der Muslime in Deutschland und der beängstigenden Lage der Christen in der islamischen Welt ebenso wertvoll die Erörterung des gespaltenen Verhältnisses der Muslime zur deutschen Verfassung, sowie die nüchterne Betonung der Tatsache, daß der Islam überall - auch in Deutschland - das Ziel verfolgt, die Scharia (das islamische Gesetz) durchzusetzen. Und schließlich muß eine Professorin für Türkisch und Religionsgeschichte allzu dialogbereite Kirchenvertreter in unserem Land über muslimische Missionspraktiken unter Christen aufklären: "Die verständnisvolle Haltung mancher wohlmeinender Kirchenvertreter wird mit Wonne ausgenutzt" (301), da oft gerade mit denjenigen muslimischen Gruppen der Dialog gepflegt

werde, die unter Beobachtung des Verfassungsschutzes stehen. "Blauäugiger geht es wohl nicht", so der muslimische Originalkommentar. Stattdessen plädiert die Autorin dafür, endlich die Unterschiede zwischen Islam, Christentum und Judentum "in aller Klarheit herauszuarbeiten". Der faire Eindruck des Buches wird unterstrichen durch das andernorts gegebene Versprechen der Autorin, die vereinzelt pauschalen Aussagen über die "Aggressionen der Evangelikalen" für eine weitere Auflage sorgsamer zu prüfen.

"Muslime in Deutschland" - ein unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden, der die vielen muslimischen Gruppen und ihre Aktivitäten in unserem Land besser verstehen möchte.

Dr. Christine Schirmacher

Karl Heinz Voigt. Die Heiligungsbewegung zwischen Methodistischer Kirche und Landeskirchlicher Gemeinschaft: Die "Triumphreise" von Robert Pearshall Smith im Jahr 1875 und ihre Auswirkungen auf die zwischenkirchlichen Beziehungen. TVG. Brunnen Verlag: Gießen, 1996. 214 S., Pb., 78.00 DM

Wie der Untertitel bereits erkennen läßt, geht es Karl Heinz Voigt darum, die Ereignisse der sogenannten "Triumphreise" des amerikanischen Glasfabrikanten Robert Pearshall Smith durch Deutschland und die Schweiz nachzuzeichnen. Im zweiten Teil des Buches beschäftigt sich der methodistische Theologe dann u. a. mit der Frage, inwieweit sich die Heiligungsbewegung auf das Verhältnis der verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinschaften untereinander ausgewirkt hat.

An einigen Stellen reichen die im zweiten Teil des Buches aufgeführten Belege nicht aus, um Voigts Rückschlüsse wirklich nachvollziehbar zu machen - so z. B. wenn der Eindruck vermittelt wird, die Organisation der Deutschen Gemeinschaftsbewegung sei wesentlich vorangetrieben worden durch die "Furcht vor einer weiteren Arbeit von Smith", die "den methodistischen Gemeinden Auftrieb geben würde" (S. 193). Einen Vorteil haben die manchmal ungenügend belegten Rückschlüsse Voigts jedoch: Sie reizen enorm dazu an, das

Thema "Heiligungsbewegung" weiter zu erforschen.

Wer einen allgemeinen Überblick über die Heiligungsbewegung und ihre Fragestellungen ("Biblische Heiligung", "Geistestaufe" usw.) sucht, wird ihn in diesem Buch nicht finden. Auch zum Thema "Heiligungsbewegung und Weltmission" (so eine Überschrift S. 187) findet sich nichts wesentlich Neues. Wer sich jedoch speziell mit der Triumphreise von Smith auseinandersetzen möchte, wird an diesem Buch kaum vorbeikommen.

*Andreas Baumann, Prediger der
Chrischona-Gemeinde in Rheinfelden*

Walter J. Hollenweger. Charismatisch-pfingstliches Christentum: Herkunft, Situation, Ökumenische Chancen. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1997. geb. 520 S. 98.00 DM

Da es nur wenig fundierte Literatur zur Geschichte der pfingstlichen und der charismatischen Bewegungen gibt, diese aber ständig an Bedeutung zunehmen, wird kaum einer an dieser Darstellung eines der besten Kenner der Materie weltweit vorbeikommen. Was Hollenweger zusammengetragen und gründlich belegt hat, wird vielen innerhalb und außerhalb dieser Bewegungen neu sein. Viele Aufbrüche und Pfingsttheologen werden erstmals theologisch beschrieben und eingeordnet, insbesondere in Ländern wie Korea, Mexiko, Chile und Südafrika. Hollenwegers Klassifizierungen verschiedener Strömungen (bes. S. 198) und Analysen von typischen Entwicklungen sind geradezu klassisch. Als Missionswissenschaftler bezieht Hollenweger ständig den internationalen Bezug und die missionarische Komponente der Pfingstbewegung mit ein. Er behandelt auch ausdrücklich die "Pfingstliche Missionswissenschaft" (S. 330-337), die er stark von dem Anglikaner Roland Allen beeinflusst sieht.

Hollenweger will mit seinem Buch aber auch ganz bewußt der Pfingstbewegung sagen, wie sie sich in Zukunft entwickeln sollte. In etlichen Dingen wird man ihm sicher zustim-

men, etwa seiner wiederholten Kritik, daß viele Pfingstkirchen zu wenig gegen den Lebensstil superreicher Evangelisten unternehmen, obwohl die Pfingstbewegung doch gerade unter Unterprivilegierten ihren wesentlichen Beitrag leistet. Auch das Erstaunen über die Eschatologie der Pfingstbewegung ist sicher berechtigt. "Man wird erwarten, daß die Pfingstler einen starren Dispensationalismus kritisieren", der Geistesgaben für erloschen hält. "Merkwürdig ist nur, daß die Pfingstler in allen anderen Punkten sich immer noch auf die Methode des Dispensationalismus berufen", obwohl dieser doch ihrer Erfahrung und ihrer Exegese widerspricht" (S. 347-348; vgl. 229-230).

Aber bei Hollenwegers Änderungswünschen an die Pfingstbewegung fließen auch schon im geschichtlichen Teil und erst recht in seinen Empfehlungen ständig viele Elemente seiner Theologie ein, die manchmal sogar recht wenig mit dem Thema zu tun haben. Er schreibt etwa: "Meine eigene Schlußfolgerung ist, daß wir für einen theologisch verantworteten Synkretismus plädieren müssen" (S. 342). Er empfiehlt "eine neue Soteriologie" (S. 284-286), die auf den Gedanken der Hölle und des ewigen Verlorenseins verzichtet (S. 285). Den "Prozeß der Evangelikalisierung" (S. 391) der Pfingstgemeinden sieht Hollenweger eindeutig als negativ, wie überhaupt ein anti-evangelikaler Zug das ganze Buch durchzieht. Wenn möglich - so Hollenweger - sollte ein meist ökumenisch beginnender charismatischer Aufbruch die meist folgende evangelikale Phase überspringen und gleich zur späteren noch weitherziger ausgerichteten Phase eintreten. (Erst recht wendet sich Hollenweger gegen jede Art von Fundamentalismus, wobei sich allerdings kaum ein Evangelikaler als Fundamentalist sehen würde, wenn er Hollenwegers Definition zugrundelegen würde.)

Die Übersetzung ist im übrigen sehr holprig, weswegen sich für manche Details der geschichtlichen Darstellung eine Rückversicherung anhand des englischen Originals empfiehlt, bevor man das Buch zitiert. (Das deutsche Buch ist dabei Band 2 des englischen Originals 'The Pentecostals'.)

Dr. Thomas Schirrmacher

Horst Kommerau. Licht über Afrika.
Hänssler-Verlag: Neuhausen, 1990 und 1997.
144 S., 9.95 DM

Der Mitbegründer der DIGUNA (Die Gute Nachricht für Afrika) nimmt den Leser von der ersten Seite an mit in die sehr abwechslungs- und erlebnisreiche Entwicklung dieses Missionswerkes anhand seiner persönlichen Lebensgeschichte. Jeder Afrikareisende findet sich in vielen dieser Schilderungen wieder, die an verschiedenen Stellen auch das Thema "Zerstört Mission Kultur?" auf eindruckliche Art und Weise einfließen lassen.

Das Buch bietet einen guten Einblick in die Hintergrundsarbeit der DIGUNA und hebt Gottes Wirken in vielen "unmöglichen" Situationen hervor. Wünschen würde man sich vielleicht noch einen etwas tieferen Einblick in die geistliche Arbeit an sich: Welche Hürden mußten überwunden werden, um das Evangelium in die verschiedenen Kulturen zu tragen, wie sieht die Nacharbeit bei den verschiedenen Evangelisationsfeldzügen aus? Das Buch spricht vielleicht vor allem junge, mutige Praktiker an. Zu empfehlen ist es aber auch für Menschen, die für die Missionsarbeit in Afrika beten wollen und sich oft nicht vorstellen können, mit wieviel Schwierigkeiten, Kraft und Einsatz solch eine Aufgabe verbunden ist.

*Michael Wimmer, Kirchheim/Teck, Lehrtätigkeit und
Pioniermission in Afrika, heute Missionssekretär
der Vereinigten Kamerun- und Tschad-Mission*

Martin Goldsmith. Life's Tapestry. Reflections and Insight from my Life. OM Publishing: Carlisle (GB), 1997. 237 S. ca. 15.00 DM

"Bleib unter dem Tisch, du bist Missionar!" Ist Martin Goldsmith beleidigt, ärgerlich, als er von einem Indonesier so zurechtgewiesen wird? Nein, denn seine Grundeinstellung ist es, in jeder neuen Situation - und es sind deren viele - neu zu lernen, immer andere zu motivieren, ja sogar, ihnen die Ehre des Erfolges zu überlassen. Abgehoben? Sicher nicht! Goldsmith macht den Lernprozeß humorvoll deutlich, aber diese Demut bei aller fachlichen (Oxford) und geistlichen Kompetenz stellt den

Leser in Frage und fordert ihn auf, nur für Jesus zu leben. Das macht frei, jede neue Kultur aufgrund der Bibel zu beurteilen und nicht vor dem eigenen Hintergrund. Mit der Haltung des Dieners erwirbt man sich das Vertrauen der Leute, nicht mit der Parole: "Jetzt komme ich, jetzt geht es los!" Leicht? Sicher nicht, aber in der Zeit des Postkolonialismus das Beste.

Nach Singapur, Thailand, Indonesien geht der Weg für Goldsmith nach Malaysia und bringt die schmerzliche Erfahrung, daß sich Erfolgsstrategien nicht so einfach von einer Kultur in die andere übertragen lassen.

Martin und Elizabeth Goldsmith kennen das schwarze Loch, wenn man Gott und Menschen nicht mehr versteht. Aber sie haben gelernt, daß Bitterkeit die Wurzel vieler Übel ist. So sind sie frei, einen Ruf an das "All Nations Christian College" in Großbritannien anzunehmen und merken, wie Gott sie vielfach ohne ihr Wissen Schritt für Schritt in einen weltweiten Vortragsdienst führt. Und was ist das Vermächtnis ihres Lebens, nach dem Martin Goldsmith im Vorwort fragt? Es ist, daß Jesus in allem den Vorrang habe und daß der Knecht nicht höher stehe als sein Herr! Das Buch macht Mut dazu und fordert heraus, für das eigene Leben nicht mit weniger zufrieden zu sein.

Ingrid v. Torklus, Lahnau

1975-1985 mit WEC Int. als Missionarin in Indonesien

Trevor McIlwain. Auf festen Grund gebaut. In 50 Lektionen durch die Bibel. Hänssler: Neuhausen, 1998. 59.95 DM

Endlich! Das Vorbildswerk für die biblische Grundlagenschulung ist auf Deutsch erschienen. Es hat seither auf Englisch auch bei deutschsprachigen Missionaren auf den Missionsgebieten die Runde gemacht - es war der offene Geheimtip für verzweifelte Missionare, die mit verschiedenen Evangelisationsmethoden experimentierten, bis sie auf das nächstliegende kamen: Die Bibel in der Reihenfolge, wie sie im alt- und neutestamentlichen Kanon zusammengestellt wurde, in großen Linien zu lehren - und zwar gerade auch Fernstehenden, Nichtchristen also, aus

verschiedenen Religionshintergründen.

Das Evangelium ist das Herzstück unseres Glaubens. Kreuz und Auferstehung unseres Herrn sind unverzichtbare Lehrinhalte. Aber sie sind das Ziel, nicht der Anfang der Lehre. Wer damit beginnt, schlägt sich und dem Evangelium u. U. sogar Türen zu. Glaube geht auch über den Verstand. D.h., die Menschen wollen wissen und verstehen, was sie glauben. Der letzte Glaubensschritt ist dann immer noch groß genug. Wie ein kostbares Bild einen passenden, zum Zentrum des Bildes hinweisenden Rahmen braucht, so braucht das Evangelium Hinführung, einen informativen Hintergrund. Das beginnt mit der Schöpfung, dem Anfang der Heilslinie, die sich durch das gesamte AT zieht und über das Evangelium hinaus mit der Offenbarung in die hoffnungsvolle Zukunft weist.

Das vorliegende Buch beschreibt diesen Weg in sinnvollen Abschnitten und 50 Lektionen, wobei das Fundament und der Aufbau strikt der Chronologie der Bibel entnommen sind. So wird dem Glauben an Jesus Christus ein solides biblisches Fundament gegeben.

Trevor McIlwain kam in den Philippinen vor Jahren darauf - und war verblüfft über den Erfolg. Inzwischen wurde das Material in verschiedenen Ausgaben und Kulturen verwendet. Interessanterweise erschien eine Anwendung schon vor kurzem in deutsch: *Hans Bär. Heilsgeschichtlicher Bibelunterricht. McIlwains Programm 'Building on Firm Foundations' im Einsatz unter den Karen im Bezirk Omkoi (Nordthailand). (Edition afem, mission academics Bd.3. Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1998.* Hans Bär zeigt gleichzeitig die Möglichkeit und Notwendigkeit auf, McIlwain kulturell und theologisch zu adaptieren. Manche Anwender würden das Werk wie Hans Bär gerne von seiner dispensationalistischen Engführung korrigieren und andere biblische Inhalte hinzufügen.

Eine solide Grundlage ist gegeben, ein Werkzeug, für das nicht nur Missionare dankbar sein werden. Ich wünsche mir, daß auch bei uns theologische Schulen und Seminare das Grundprinzip anwenden. Denn der biblische Grundwasserspiegel läßt in unseren Gemein-

den ebenso zu wünschen übrig. Das Buch eignet sich deshalb auch für regelmäßige Volks- hochschulkurse, wie Thomas Schirmmacher in der Einleitung beschreibt (Vorabdruck in em 3/98:101-104).

Im Übrigen: So neu ist das ganze nun auch wieder nicht. Schon vor 80 Jahren haben z. B. die Neuendettelsauer Missionare (Georg F. Vicedom und Kollegen, angeregt durch Christian Keyßer) dieses Lehrprinzip in der Erstverkündigung in Neuguinea erfolgreich angewendet (K. W. Müller, Peacemaker, Ph.D.-Diss. Aberdeen, 1993). Dann ging durch die theologischen und strukturellen Turbulenzen der 60er und 70er Jahre in der deutschen Missionswissenschaft diese wertvolle Erkenntnis verschütt - und wurde nun von Amerikanern wieder ausgegraben, ohne zu wissen, daß es das früher schon einmal gab und deshalb auch ohne darauf hinzuweisen. Ein Grund mehr, daß wir uns stärker mit unseren eigenen Quellen befassen - und die Bibel auch methodisch erster nehmen sollten. Die Inspiration schließt vielleicht doch auch die Zusammenstellung des Kanons mit ein.

Dr. Klaus W. Müller

Klaus Wetzel. Wo die Kirchen wachsen. Der geistliche Aufbruch in der Zwei-Drittel-Welt und die Folgen für das Christentum. Brockhaus: Wuppertal, 1998. 117 S., 19.80 DM

"Offensichtlich ist, daß wir uns mitten in einer Umbruchphase der Kirchen- und Missionsgeschichte befinden, deren epochale Bedeutung dem Weg des Evangeliums zu den nichtjüdischen Völkern in neutestamentlicher Zeit, der Konstantinischen Wende und der Reformation in nichts nachsteht" (92). Diese Kernaussage bezieht sich auf umfangreiches Zahlenmaterial, das der Verf. zusammengestellt hat. Die Statistiken spiegeln zum einen den Stellenwert des christlichen Glaubens innerhalb der ihn jeweils umgebenden Gesellschaft wider, zum anderen veranschaulichen sie weltweite zahlenmäßige Verschiebungen: Europa bzw. die westliche Welt ist nicht länger das Zentrum der Christenheit. Die Kirchen der Zwei-Drittel-Welt wach-

sen enorm - quantitativ und qualitativ.

Wie in der Einführung erläutert, soll die vorliegende Darstellung "Mut machen zum verstärkten Engagement für Weltmission bei sich verändernden Rahmenbedingungen". Dem aufmerksamen Leser des bekannten Buches "Gebet für die Welt" werden viele Aussagen nicht neu sein; sie werden vom Verf. mit weiteren Quellen kombiniert. So wird ausführlich dargestellt, "wo die Kirchen wachsen". Leider sind jene Passagen etwas knapp geraten, die der Frage nach dem "warum" des Wachstums und nach den Konsequenzen für die westlichen Christen nachgehen.

Für Einsteiger in Sachen Weltmission ist die Darstellung hilfreich, um einen Überblick der gegenwärtigen Situation zu erhalten.

Harald Börner, Zweipastor der FeG Rhein-Sieg, St. Augustin, und Student am Martin Bucer Seminar, Bonn

Videos

3 Videos: 'EE-Taow'; 'Ee-Taow: the next chapter', Taliabo. je ca. 30 Min. Summit, Blomberger Str. 144, D-32760 Detmold, Fax 05231-57428, summit_ntm@compuserve.com

Die schon etwas länger (1989, 1993, 1996) auf Englisch eingesetzten Filme der New Tribes Mission hat der deutsche Zweig SUMMIT (Summer Mission Teams) nun auf Deutsch synchronisiert. Es geht um Stammesvölker in Papua Neuguinea und Indonesien, unter denen es eine große Gruppenbekehrung gab, nachdem die Missionare über längere Zeit das Konzept des chronologischen Bibelunterrichts angewandt haben. Zusammen mit dem Buch von Hans Bär 'Heilsgeschichtlicher Bibelunterricht' und der deutschen Übersetzung des Kursmaterials von Trevor McIlwain 'Auf festen Grund gebaut. In 50 Lektionen durch die Bibel' (siehe Besprechung oben und das Vorwort in em 3/98) liegt damit inzwischen umfassendes Material über den Ansatz vor, die Bibel Stammesvölkern in der heilsgeschichtlichen Reihenfolge zu vermitteln.

Die Filme sind optimal für Gemeinden, Gebetskreise und Missionstreffen geeignet. Ich verwende sie regelmäßig erfolgreich in meinen

missiologischen Kursen vor Theologiestudenten.

Die uns im ersten Moment fremde Bekehrung ganzer Dörfer auf einen Schlag wird in den Filmen so anschaulich, daß insbesondere beim Film 'Ee-Taow' Zuschauern immer wieder Tränen der Rührung und der Freude in den Augen stehen. Anschaulich und eindrücklich werden die Filme vor allem dadurch, daß nicht nur die 'originalen' Missionare ihre Rolle nachspielen, sondern auch die bekehrten einheimischen Christen, so daß die Filme den Eindruck erwecken, bei den Ereignissen selbst dabei gewesen zu sein. Der zweite 'Ee-Taow'-Film enthält sogar viele Originalaufnahmen. Denn in ihm geht es darum, wie das Volk der Mouk, das sich in 'Ee-Taow' bekehrte, lernt, anderen Dörfern und Stämmen das Evangelium zu bringen.

Dr. Thomas Schirrmacher

Buchhinweise und Kurzrezensionen

Karl-Heinz Pohl. China für Anfänger. Hintergrund Kultur - Ein Begleiter für Geschäftsreisende und Touristen. Herder: Freiburg, 1998, 158 S., 16.80 DM

Kenntnisreich und dennoch gut verständlich vermittelt der Trierer Prof. für Sinologie Hintergründe der chinesischen Kultur, der religiösen und gesellschaftlichen Werte und ruft zu kulturell angepaßtem, sensiblem Verhalten auf.

Stefano Cotrozzi. Exegetischer Führer zum Titus- und Philemonbrief: Ein Wort-für-Wort-Überblick über sämtliche Auslegungs- und Übersetzungsvarianten. Theologisches Lehr- und Studienmaterial, Band 1. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 1998. 177 S. Pb. 42.00 DM

Entstanden aus der Übersetzungsarbeit an der Genfer Bibelübersetzung; gut für Bibelübersetzer und Bibelausleger geeignet, da alle unterschiedlichen Auslegungs- und Übersetzungsmöglichkeiten mit Verweis auf Dutzende von Bibelübersetzungen und Kommentaren aufgezeigt werden.

Sebastian Bakare. Trommeln des Lebens. Das Erlaßjahr im afrikanischen Kontext. World Council of Churches Publications: Genf, 1998, 68 S., 6.50 DM (auch auf Englisch, Französisch und Spanisch erhältlich)

Was bedeutet das Thema der 8. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen im Dezember 1998 in Harare "Kehrt um zu Gott - seid fröhlich in Hoffnung?" im Kontext afrikanischer Traditionen, Realitäten und Erfahrungen? Mit dieser Frage beschäftigt sich Sebastian Bakare, anglikanischer Priester und Studentenpfarrer an der Universität Harare, Simbabwe, 50 Jahre nach Gründung des ÖRK 1948 in Amsterdam.

Christopher Duraisingh (Hg.). Called to One Hope. The Gospel in Diverse Cultures. World Council of Churches Publications: Genf, 1998, 248 S., ca. 35.80 DM

Der damalige Geschäftsführer der Sektion des WCC "Das Evangelium und die Kulturen der Welt", Christopher Duraisingh, stellt hier die Hauptreferate der 11. Konferenz für Weltmission und Evangelisation des WCC in Brasilien mit knapp 600 Teilnehmern im Jahr 1996 vor. Das Evangelium Christi - das allein Freiheit und Hoffnung vermittelt - in allen Kulturen kulturangepaßt zu verkünden, ist gerade heute angesichts der vielfältigen Kriege und Krisen weltweit die Aufgabe der Gemeinde schlechthin.

Steve Chalke. Im Team geht alles besser! Wie man Teams erfolgreich leiten kann. Brunnen Verlag: Gießen; Stephanus Edition: Uhldingen, 1998, 148 S.

Der Baptistenpastor Steve Chalke bietet in diesem Buch mit Hilfe etlicher Checklisten und Fragebögen Leitern praktische Schritte an zur Verbesserung der Qualitäten und Fähigkeiten eines Teamleiters, für den Bereich Aufgaben-delegation, Entscheidungsfindung und Konfliktlösung. Ein Buch in erster Linie für Gemeinden, aber auch für den säkularen Bereich anwendbar.

Jan A. B. Jongeneel. Philosophy, Science and Theology of Mission in the 19th and 20th Century. A Missiological Encyclopedia. Part 1: The Philosophy and Science of Mission. Studien zur interkulturellen Geschichte des Christentums 92. Frankfurt: Peter Lang, 1995. geb. 403 S. 89.00 DM

Jan A. B. Jongeneel. Philosophy, Science and Theology of Mission in the 19th and 20th Century. A Missiological Encyclopedia. Part 2: Missionary Theology. Studien zur interkulturellen Geschichte des Christentums 106. Frankfurt: Peter Lang, 1997. geb. 428 S. 118.00 DM

Der von Christof Sauer in em 1/1998, S. 32 wärmstens empfohlene Band 1 der enzyklopädischen Bibliographie des Utrechter Missionswissenschaftlers Jongeneel hat endlich seine Fortsetzung gefunden, die die eigentliche Missionstheologie mit Spiritualität, Dogmatik, Ethik, Leitungsstrukturen der Mission, Missionskatechetik, Missionsliturgik, Missionshomiletik, Missionspoimenik, Diakonie und Missionsapologetik umfaßt. Wer in Zukunft nicht als erstes in dieser umfangreichen annotierten Bibliographie nachschlägt, sondern mühsam selbst bibliographiert, hat offensichtlich zu viel Zeit ... Eine einzige Einschränkung muß man machen: Man merkt, daß oft Bücher und Artikel nach ihrem Titel verzeichnet wurden, so daß manchmal die Texte selbst nicht halten, was ihr Titel und oft auch Jongeneel verspricht. (TS)

Gisbert Greshake. Der dreieine Gott: Eine trinitarische Theologie. Herder Verlag: Freiburg 1997/1998. geb. 568 S. 68.00 DM

Das umfangreiche Werk zur Dreieinigkeit des katholischen Freiburger Dogmatikers Greshake gilt bereits nach kurzer Zeit als Standardwerk. Greshake stellt zwar auch die dogmatische Seite der Trinitätslehre und die Geschichte der Entfaltung dieser Lehre dar, doch sein Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung und den Konsequenzen dieser Lehre - oder kurz gesagt, auf der Frage: Was würde uns ohne die Trinitätslehre verloren gehen? Dadurch gibt das Buch

viele Anregungen, wie man das Dreieinigkeitsdogma heute vermitteln kann und welche Bedeutung es für Schöpfung, Erlösung, Kirche und Mission hat, faßt doch Greshake seine Ergebnisse vor allem unter den Überschriften 'Kirche als Communio' und 'Kirche als Missio' zusammen. (Protestantische Autoren der Vergangenheit werden fast völlig übergangen - der geschichtliche Überblick springt etwa von Thomas von Aquin zu Hegel. Dafür ist Greshake stark von den protestantischen Theologen Wolfhart Pannenberg und Jürgen Moltmann geprägt.) (TS)

David W. Bennett. Leadership Images from the New Testament: A Practical Guide. OM Publishing (Paternoster Press): Carlisle, 1998. Tb. 192 S. ca. 20.00 DM

Dieses Lexikon geht alle neutestamentlichen Begriffe und Bilder durch (je ca. 1-2 Seiten), die im Neuen Testament für Verantwortungsträger in Gemeinde und Mission jeder Art verwendet werden und befragt sie nach ihrem Nutzen für den Dienst. Daneben wird auf 14 Seiten auf sieben Themen aufgeteilt ein Extrakt aus allen Bildern und ihren Bedeutungen geboten. (TS)

William J. Larkin Jr., Joel F. Williams (Hg.). Mission in the New Testament: An Evangelical Approach. American Society of Missiology Series 27. Orbis Books: Maryknoll (NY), 1998. Pb. 266 S.

Dieser Leckerbissen für eine biblische Begründung der Weltmission erscheint als Festschrift zum 75jährigen Bestehen einer der führenden evangelikalen Missionsschulen der Welt, der Columbia International University (deutscher Zweig in Korntal). Das besondere ist, daß die Beiträge zu den einzelnen neutestamentlichen Büchern und Verfasser (AT, Judentum, Jesus, Paulus, Mt, Mk, Lk, Apg, Hebr/1Petr, Joh/1-3Joh, Offb) nicht von Missionswissenschaftlern, sondern von den Exegeten und Neutestamentlern der Hochschule verfaßt wurden, woraus eine Fundgrube neuen Materials hervorgeht. Damit besteht die Chance, daß das

Thema Mission auch ganz neu in der Exegese aufgegriffen wird, durchdringt es doch das ganze Neue Testament von vorne bis hinten. (TS)

Burkhard Beckheuer. Paulus und Jerusalem: Kollekte und Mission im theologischen Denken des Heidenapostels. Europäische Hochschulschriften, Reihe XXIII/Theologie 611. Peter Lang: Frankfurt, 1997. Pb. 287 S.

Die Dissertation stellt unter Verwendung der gesamten Forschungsgeschichte (und der historisch-kritischen Methode) die Geschichte der paulinischen Geldsammlung als zentralen Bestandteil der Missionsstrategie des Paulus dar. Sie zeigt, daß Paulus die "Sammlung für die Heiligen" zutiefst theologisch verstand und anhand alttestamentlicher Motive und anhand des Propheten Jesajas geradezu eine Theologie der Kollekte entwickelte. Wieder einmal mehr erweist sich die paulinische Missionstheologie als alttestamentlich geprägt. (TS)

Cosmo Ambokile Lazaro. Kiswahili-Wörterbuch der Medizin: Deutsch-Kiswahili-Englisch / Kiswahili-Deutsch-Englisch. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 1998. 403 S. Pb. 90.00 DM

Cosmo Ambokile Lazaro. Kiswahili-Redewendungen der Medizin: Deutsch-Kiswahili-Englisch-Französisch. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 1998. 92 S. Pb. 30.00 DM

Forschungszentrum für Mission aufgelöst - Nachfolgeinstitut gegründet

Dr. Klaus W. Müller

Das Forschungszentrum für deutschsprachige, evangelikale Missiologie im Studienzentrum der AEM in Korntal wurde im Juni dieses Jahr aufgelöst. Aus Zeit- und Etatgründen hatte nur das allerwenigste Material im Computer erfaßt und verschlagwortet werden können; lediglich die Seminararbeiten waren per EDV verarbeitet und das Ergebnis in einem Buch zu Ehren des

damaligen Rektors, Prof. Dr. Peter Beyerhaus, zu seinem 65. Geburtstag herausgegeben worden. Ca. 2000 Mappen und etwa 40% der Zeitschriften wurden aussortiert und dem ehemaligen Leiter als Grundlage für ein neues Institut überlassen. Das verbleibende Material wurde der Bibliothek des Studienzentrums als Archiv integriert.

Dr. Klaus W. Müller gründete daraufhin mit missiologisch ausgebildeten Freunden verschiedener denominationeller Hintergründe eine vom Finanzamt als wissenschaftlich anerkannte Gesellschaft, Träger für eine neue, breiter angelegte Initiative mit einem internationalen Kuratorium: Das Europäische Institut für Missiologie. Geschäftsführer ist Missionsleiter Dieter Trefz von der Kontaktmission.

In einer Abteilung werden notwendige Materialien gesammelt und zusammengestellt, die missiologische Forschung ermöglichen und erleichtern - die Abteilung Forschung, die von Dr. Müller geleitet wird. Alle Materialien sollen per EDV verarbeitet und verschlagwortet werden. Mitarbeiter sollen wie Missionare von einem Freundeskreis unterstützt, das Institut durch freiwillige Zuwendungen finanziert werden.

In einer zweiten Abteilung bietet das Institut in Zusammenarbeit mit der University of South Africa (UNISA) ein Promotionsprogramm in Missiologie an. Diese Abteilung wird von Dr. Johannes Reimer geleitet. Reimer ist außerordentlicher Professor der UNISA, Müller "external examiner" der UNISA. Die Kriterien werden dem europäischen Standard sowie dem der "Mutter-Universität" gerecht. Derzeit studieren hier etwa 20 Studenten.

Deshalb erbitten wir von allen Missionswerken und missionarisch orientierten Kirchen, Ausbildungsstätten, Verbänden, Verlagen, Bewegungen und Gemeinschaften, diakonischen und Sozialhilfewerken sowie Privatpersonen um freiwillige Zustellung ihrer Öffentlichkeitsmaterialien und Zeitschriften, mit der diese Werke sich selbst in dem neuen Zentrum vorgestellt wissen wollen. Ein sauberer, fachlicher Umgang damit wird garantiert. Vor allem sind alle zurückliegenden Jahrgänge bis in die Anfangsjahre und aktuelle Veröffentlichungen

wie Infoblätter wichtig. Studenten und junge Christen werden sich über Videos und CDs freuen, die sie ausprobieren können. Informationen über wichtige Personen der Mission, auch Diplom- und Semesterarbeiten der verschiedenen Bibelschulen und theologischen Seminare mit missiologischer Relevanz sind willkommen.

Dabei spielt die akademische Bewertung der Arbeiten keine Rolle - es geht um den Informations- und Geschichtswert. Deshalb wird die ergänzende Bibliothek auch nicht-akademische Titel umfassen; Missionsbücher und -hefte jeglicher Art, vor allem längst vergriffene, werden aufgenommen und verschlagwortet. Jedes wissenschaftliche, missiologisch und theologisch orientierte Buch hat einen wichtigen Platz, was Religionen, Geographie, Anthropologie, Soziologie und natürlich Geschichte einschließt. Verlage können im Institut ihre Veröffentlichungen im Bereich Mission ausstellen - hier werden sich Interessenten einfinden bzw. können darauf hingewiesen werden, vor allem wenn diese schon im Computer erfaßt sind. Archivmaterialien wie Briefe, Notizen, Berichte, Protokolle und Tagebücher, auch aus Nachlässen alter Missionare sind äußerst wertvoll und werden pfleglichst behandelt. Vertrauliches oder Materialien mit Sperrfristen werden entsprechend zurückgestellt und nach den Vorgaben behandelt. Der Datenschutz wird gewährleistet. Wer seither das Forschungszentrum im Verteiler hatte, möge bitte die Adresse überprüfen und ggf. ändern.

Das Institut soll eine Zentrale für Mission sein, in der umfassende Informationen in Geschichte und Gegenwart neutral verwaltet, aber eindeutig in deren Dienst gestellt wird. Einerseits steht es dem wissenschaftlichen Studium zur Verfügung. Andererseits ist auch an alle anderen Interessenten gedacht: Führungen und Kurz-Seminare über Kriterien der Mission sind geplant - z.B. bei Gemeindeausflügen, für Konfirmanden- und Religionsunterricht, Studenten, Lehrer und Dozenten sollen Einführungen in die aktuelle Mission erhalten und kritische Fragen offen beantwortet bekommen.

Unsere Glaubenserwartung beinhaltet noch einen entscheidenden Schritt: Ein geeignetes

Gebäude, oder entsprechende Räume. Bis dahin darf sich jeder an den Schreiber wenden, wenn er Vorschläge, Hilfestellung, oder Materialien jeder Art (auch Büroeinrichtung, Regale und Schränke sowie allen wichtigen Geräten - natürlich auch gebraucht) anbieten kann oder einfach mehr Informationen erhalten möchte, z.B. ein Infoblatt mit allen Daten zur Unterstützung, oder das detaillierte Konzept.

Missiologische Buchliste: Theologische Ausbildung und Mission (Thema der Afem-Tagung 1999)

Burton, Sam Westman. *Disciple Mentoring: Theological Education by Extension*. Pasadena: Wm. Carey Library, 1998. Gb. ISBN: 0-87808-279-4. \$55.00 (ca DM 105,00)

Astley, Jeff (Hrg.) *Theological Perspectives on Christian Formation: A Reader on Theology & Christian Education*. Grand Rapids: Eerdmans, 1997. Pb. ISBN: 0-8028-0777-1. \$34.00 (ca DM 65,00)

Agbeti, John K. *West African Church History. II: Christian Missions and Theological Training 1842-1970*. Leiden: Brill, 1991. Kt. 277 S. ISBN: 90-04-09100-9. DFL 108,50 (ca DM 99,00)

Conn, Harvie M./ Rowen, Samuel F. (Hg.). *Missions and Theological Education in World Perspective*. Colorado Springs: Associates of Urbanus, 1984. Pb. ISBN: 0-9309-5700-8. \$11.95 (ca DM 22,00)

Edge, Findley B. *A Quest for Vitality in Religion: A Theological Approach to Religious Education*. Revised Edition. Macon: Smyth & Helwys, 1994. Pb. ISBN: 1-8808-3776-5. \$15.95 (ca DM 34,00)

Evans, Alice Frazer/ Evans, Robert A./ Roozen, David A. (Hg.). *The Globalization of Theological Education*. Maryknoll: Orbis, 1993. Pb. ISBN: 0-8834-4918-8. \$22.00 (ca DM 42,00)

Ferris, Robert W. (Hrg.) *Establishing Ministry Training: A Manual for Programme Developers*. Pasadena: Wm. Carey Library, 1995. Pb. 189 S.. ISBN: 0-87808-262-X. DM 23,80. Aus dem Inhalt: "Building Consensus on Training Commitments", "Transforming a Profile into Training Goals", "Writing Learning Objectives", "Evaluating Training Outcomes", "Starting a Missionary Training Programme", u.a

Ford, Leroy. *A Curriculum Design Manual for Theological Education*. Nashville: Baptist Sunday School Board, 1991. Gb. ISBN: 0-8054-6042-X. \$29.99 (ca DM 59,00)

Hart, D.G./ Mohler, R.Albert, Jr (Hg.). *Theological Education in the Evangelical Tradition*. Grand Rapids: Baker, 1996. Pb. ISBN: 0-8010-2061-1. \$24.99 (ca DM 49,00)

Jarvis, Peter/ Walter, Nicholas. *Adult Education and Theological Interpretations*. Melbourne: Krieger, 1993. Gb. ISBN: 0-8946-4587-0. \$47.50 (ca DM 99,00)

Kelsey, David H. *Between Athens and Berlin: The Theological Education Debate*. Grand Rapids: Eerdmans, 1993. Pb. ISBN: 0-8028-0672-4. \$15.00. (ca DM 29,00)

Kinsler, F. Ross/ Emery, James H. (Hg.). *Opting for Change: A Handbook on Evaluation and Planning for Theological Education by Extension*. Pasadena: Wm. Carey Library, 1991. Pb. ISBN: 0-87808-229-8. \$9.95 (ca DM 19,80). Der Titel wurde gemeinsam mit dem World Council of Churches, Genf produziert. Von F. Ross Kinsler erschien 1983 das leider inzwischen vergriffene Buch: *Ministry by the People: Theological Education by Extension*

Kulah, Arthur F. *Theological Education in Liberia: Problems and Opportunities*. Lithonia: Scp/Third World Literature, 1993. Pb. ISBN: 0-91349-125-X. \$15.00 (ca DM 30,00)

Lund, G. *Theological Education in Africa: An Annotated Bibliography*. Wheaton: Billy Graham Center, 1992: Pb. ISBN: 1-8790-0004-8. \$4.95 (ca DM 9,80)

Phillips, James M./ Coote, Robert T. (Hg.). *Toward the Twenty-First Century in Christian Mission: Essays in Honor of Gerald H. Anderson, Director of Overseas Ministries Study Center, New Haven, Connecticut*. Grand Rapids: Eerdmans, 1993. Pp. ISBN 0-8028-0638-4. \$25.00 (ca DM 48,00). Besondere Erwähnung sollte der Artikel von A. Neely finden: "The Teaching of Missions"

Pobee, John (Hrg.) *Towards Viable Theological Education: Ecumenical Imperative, Catalyst of Renewal*. Genf: WCC, 1997. Pb. ISBN: 2-8254-1234-1. \$13.95 (ca DM 27,00)

Ross, Kenneth R. (Hg.) *Church, University and Theological Education in Malawi: A Model for Third World Theological Education*. Bethesda: Intl Scholars Publications, 1996. Pb. ISBN: 9-99084-300-7. \$24.95 (ca DM 49,00)

Seymour, Jack L./ Miller, Donald Eugene (Hg.). *Theological Approaches to Christian Education*. Nashville: Abingdon, 1990. Pb. ISBN: 0-687-41355-9. \$20.95 (ca DM 40,00)

Arles, Siga. *Theological Education for the Mission of the Church in India, 1947-1987: Theological Education in Relation to the Identification of the Task of Missionaries*. Bern/Frankfurt/New York: Peter Lang, 1992. Brosch. ISBN: 3-6314-4129-0. \$66.80 (ca DM 125,00)

Snook, Stewart G. *Developing Leaders Through Theological Education by Extension: Case Studies from Africa* (Monograph Series). Wheaton: Billy Graham Center, 1992. Pb. ISBN: 1-87908-909-2. \$7.95 (ca DM 15,00)

Sprunger, W. Frederick. *TEE in Japan: A Realistic Vision: The Feasibility of Theological Education by Extension for Churches in Japan*. Pasadena: Wm. Carey Library, 1982. Pb. ISBN: 0-87808-434-7. \$15.95 (ca DM 29,00)

Thistlethwaite, Susan B. / Cairns, George F. (Hg.). *Beyond Theological Tourism: Mentoring As a*

Grassroots Approach to Theological Education. Maryknoll: Orbis, 1994. Pp. ISBN:0-8834-4965-X. \$22.00 (ca DM 42,00)

Wheeler, Barbara G./ Farley, Edward (Hg.). *Shifting Boundaries: Contextual Approaches to the Structure of Theological Education.* Louisville: Westminster/John Knox Press, 1991. Pp. ISBN: 0-664-25172-2. \$25.00 (ca DM 49,00)

Woodberry, J Dudley/ Van Engen, Charles/ Elliston, Edgar J. (Hrsg.). *Missiological Education for the 21st Century: The Book, the Circle and the Sandals.* (American Society of Missiology Series, No.23) Maryknoll: Orbis Books, 1996. Pp. 310 S.. ISBN: 1-57075-089-0. DM 32,80. Ein Sammelband für Paul Pierson, emeritierten Professor und Dekan der School of World Mission of Fuller Theological Seminary, Pasadena, California. Herausgegeben von drei Fuller Professoren und mit Beiträgen von Walls, Hiebert, Mulholland, Anderson, Gort (Amsterdam), Tienou (Elfenbeinküste), Escobar, Gnanakan, Schenk, Whiteman, Greenway, Winter, Elliston, Gilliland, u.a. Guter Überblick über die Diskussion

Zuck, Roy B. *Teaching as Jesus Taught.* Grand Rapids: Baker, 1995, Pp. 361 S., ISBN: 0-8010-9940-4. DM 39,80. Ein Standardwerk des Professors vom Dallas Theological Seminary über die biblische Lehrmethode Jesu. Ähnlich das nachfolgende Buch.

Zuck, Roy B. *Teaching as Paul Taught.* Grand Rapids: Baker, 1998, Pp. 324 S., ISBN: 0-8010-2159-6. DM 39,80

Neue Reihe von Baker Book House:

The Christian Educator's Handbook. Hg. Kenneth O. Gangel, Howard G. Hendricks & James C. Wilhoit:

- *The Christian Educator's Handbook on Teaching: A Comprehensive Resource on the Distinctiveness of True Christian Teaching.* 1996. 358 S.. Gb. DM 49,80, Pp. DM 29,80

- *The Christian Educator's Handbook on Spiritual Formation.* 1997. Pp. 349 S.. DM 29,80

- *The Christian Educator's Handbook on Adult Education.* 1997. Pp. 358 S.. DM 29,80

- *The Christian Educator's Handbook on Family Life Education: A Complete Resource of Family Life Issues in the Local Church.* 1996. Gb. 352 S.. DM 49,80

Wichtige Neuerscheinung:

Taylor, William (Hrg.). *Too Valuable to Lose: Exploring the Causes and Cures of Missionary Attrition.* (Globalization of Mission Series). Pasadena: Wm. Carey Library, 1997. Pp. 380 S., ISBN: 0-87808-277-8. DM 48,00. Es wird ausführlich die Frage besprochen, warum Missionare ihren Dienst beenden. Dieses Buch ist das Ergebnis des World Evangelical Fellowship Missions Commission Projekts zu diesem Thema. Besonders zu erwähnen ist ein Kapitel von Detlev Blöcher (DMG) zum weltweiten Forschungsstand.

FTA Theologische Fachbuchhandlung

Ford Munnerlyn

Schiffenberger Weg 111, D-35394 Gießen

Tel: 49-(0)641-791526

Fax: 49-(0)641-76995

email: FTA_BOOKS@CompuServe.com

Bezahlungsmöglichkeiten:

1. Banküberweisung
 2. Erteilung einer Bankeinzugsermächtigung von einem Konto in Deutschland
 3. Euroscheck/Verrechnungsscheck in DM
 4. Kreditkarten: VISA, American Express, Euro-card (Mastercard/Access)
- Gerne schicken wir Ihre Buchlieferung an eine ausländische Adresse und die Rechnung an eine deutsche Adresse (z. B. Verwandte, Missionswerk, Kirchengemeinde).

Neu in der edition afem erschienen

mission scripts Bd. 13: Rüdiger Nöh. Pietismus und Mission: Die Stellung der Weltmission in der Gemeinschaftsbewegung am Beispiel des Siegerländer Gemeinschaftsverbandes. 1998. 179 S. Pp. 39.80 DM - ISBN 3-926105-94-1

mission scripts Bd. 14: Hannes Wiher. Missionsdienst in Guinea: Das Evangelium für eine schamorientierte, von Animismus und Volksislam geprägte Gesellschaft. 1998. 125 S. Pp. 29.80 DM - ISBN 3-926105-93-3

mission reports Bd. 5: Klaus Brinkmann (Hg.). Missionare und ihr Dienst im Gastland. Referate der Jahrestagung 1997 des afem. 1998. 175 S. 29.80 DM - ISBN 3-926105-56-9

mission scripts Bd. 12: Christa Conrad. Der Dienst der ledigen Frau in deutschen Glaubensmissionen. 1998. 140 S. Pp. 32.00 DM - ISBN 3-926105-92-5